



Die MAK-Sammlung Asien, eine der umfangreichsten und bedeutendsten europäischen Sammlungen für Kunst und Kunstgewerbe aus dem asiatischen Raum, wird in einem grundlegend neu konzipierten Schausaal präsentiert. Eingebettet in eine ortsspezifische künstlerische Installation des international renommierten Künstlers Tadashi Kawamata geben ausgewählte Sammlungsobjekte einen beeindruckenden Einblick in die Kunst und die Kulturen Ostasiens. Mit der künftigen Präsentation der MAK-Schausammlung Asien im Erdgeschoß des Museums wird dem gesteigerten Interesse der BesucherInnen, vor allem zahlreicher KünstlerInnen, an asiatischer Kunst Rechnung getragen.

Seit seiner Gründung vor 150 Jahren setzt das MAK einen musealen Schwerpunkt auf asiatisches Kunstgewerbe, da europäische Materialgeschichte ohne Bezüge zu Kunst aus Asien nicht dargestellt werden kann. Im Laufe der Zeit erwuchs aus großen öffentlichen und privaten Sammlungen ein Bestand, der neben dem breiten Einblick in kunsthistorische Entwicklungen auch weltweit einzigartige Kunstwerke bietet. Chinesisches Porzellan, japanische Lackarbeiten, japanische Farbholzschnitte (Ukiyo-e) und japanische Färberschablonen (Katagami) bilden die Schwerpunkte der heute rund 25.000 Objekte umfassenden MAK-Sammlung Asien.

Die Asien-Sammlung präsentierte sich anlässlich der Neueröffnung des MAK im Jahr 1993 mit über vierhundert ausgestellten Objekten als permanente Schausammlung im Bereich der ehemaligen Studiensammlung im Tiefgeschoß des Museums. Um der thematischen Fülle der Sammlung gerecht zu werden, wurde der Asien-Saal ab 2007 mit wechselnden Themenausstellungen bespielt. Ab Februar 2014 ist die MAK-Schausammlung Asien nun im Erdgeschoß des MAK-Hauptgebäudes am Stubenring anstelle des ehemaligen Schauraums Romanik/Gotik/Renaissance angesiedelt.

In Tadashi Kawamata fand Johannes Wieninger, Kustode MAK-Sammlung Asien, den idealen Künstler für die Neukonzeption der Schausammlung. Wieninger: "Seit seiner Teilnahme an der Biennale in Venedig 1982 gehört Tadashi Kawamata zu den wichtigsten Gegenwartskünstlern, die Brücken zwischen Ost und West schlagen. Mit ihrem vergänglichen Charakter sind seine Arbeiten intensiv orts- und zeitbezogen, unaufdringlich verbinden sie die unterschiedlichen Kulturen. Seine Installation 'Yusuke Nakahara's Cosmology' anlässlich des Echigo Tsumari Art Festival 2012 in Japan, die eine umfangreiche Bibliothek eines Kunstkritikers neu interpretierte, überzeugte uns, ihn einzuladen, mit der Asien-Sammlung des MAK zu arbeiten."

Permanente Veränderung sowie das Spiel mit natürlichem und künstlichem Licht und Schatten sind tragende Gestaltungsprinzipien in Tadashi Kawamatas Konzept für die MAK-Schausammlung Asien, die er mit seiner Intervention "umfängen, umarmen" will. In die Objektpräsentation werden daher auch die großen Außenfenster des Raums miteinbezogen, um variierende Ansichten der Exponate im Wandel der Jahreszeiten zu bieten. Große, gerüstartige Vitrinenblöcke im Zentrum des Saals dienen der thematischen Präsentation der Sammlungsobjekte; darüber hinaus ergibt die Verknüpfung der "Erzählungen" untereinander neue, vielfältige Sichtweisen. Vorhandene Durchblicke und Türen zu benachbarten Räumen werden zur Präsentation von Sammlungsstücken genützt.

Die Schausammlung Asien ist nach Wien 1900 die zweite Schausammlung, die unter MAK-Direktor Christoph Thun-Hohenstein neu aufgestellt wird.